

EG-Baumusterprüfbescheinigung

Bescheinigungs-Nr.: AGB 002

Gemeldete Stelle: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München
(Kennnummer 0635)

Bescheinigungsinhaber: Hans Jungblut GmbH
Ostheimer Straße 171
51107 Köln

Antragsdatum: 1997-08-07

Hersteller: Hans Jungblut GmbH
Ostheimer Straße 171
51107 Köln

Produkt, Typ: Geschwindigkeitsbegrenzer, Typ HJ 300

Prüflaboratorium: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München

Datum und Nummer des Prüfberichtes: 27. Januar 1998
002

EG-Richtlinie: 95/16/EG

Prüfergebnis: Das Sicherheitsbauteil erfüllt für den im Anhang Seite 1 zu dieser EG-Baumusterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich die Sicherheitsanforderungen der Richtlinie.

Ausstellungsdatum: 1998-01-27

Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile



Peter Tkalec

Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. AGB 002

- 1. Anwendungsbereich**
 - 1.1 Zulässige Auslösegeschwindigkeit 0,40 - 2,50 m/s
 - 1.2 Zulässige Nenngeschwindigkeit $\leq 2,17$ m/s
 - 1.3 Antriebsseil
 - 1.3.1 Art Rundlitzenseil aus Stahldrähten
 - 1.3.2 Durchmesser 6 - 8 mm
 - 1.4 Spannkraft (vom Spanngewicht erzeugte auf die Umlenkrollenachse wirkende Kraft)
 - 1.4.1 Empirisch ermittelte Spannkraft (Seil und Rille im Neuzustand) 120 N
 - 1.4.2 Rechnerisch ermittelte Spannkraft (bei einer Reibungszahl $\mu = 0,09$) 940 N
 - 1.5 Zugkraft in Abwärtsrichtung bei angegebener Spannkraft 650 N
- 2. Hinweise**
 - 2.1 Hinweise zur Grundauführung

Die eingestellte Auslösegeschwindigkeit und der Sicherheitsschalter sind gegen unbefugtes Verstellen zu plombieren (Sicherheitsschalter z. B. durch Farbversiegelung der Befestigungsschrauben und nur wenn Abschaltung vor Erreichen der Auslösegeschwindigkeit gefordert).

Einziehen der Fangvorrichtung in beiden Drehrichtungen zulässig

Seilabzugsrichtung beliebig (jedoch mindestens 180° Umschlingung)

Ausführung mit oder ohne Fernauslösung
 - 2.2 Hinweise zu Anordnungsvarianten und Zusatzanbauten an Grundauführung

Bei Beachtung der jeweils angeführten Unterlagen bzw. Zusatzzeichnungen mit Prüfstempel vom 10. Juli 1996 sind folgende Anordnungsvarianten und Zusatzanbauten zulässig:

Abschaltung vor Erreichen der Auslösegeschwindigkeit (Vorabschaltung)

Schwinghebel (Pendel) untenliegend

Einbaulage 180° gedreht (Befestigungskonsole oben)

Absinkschutz

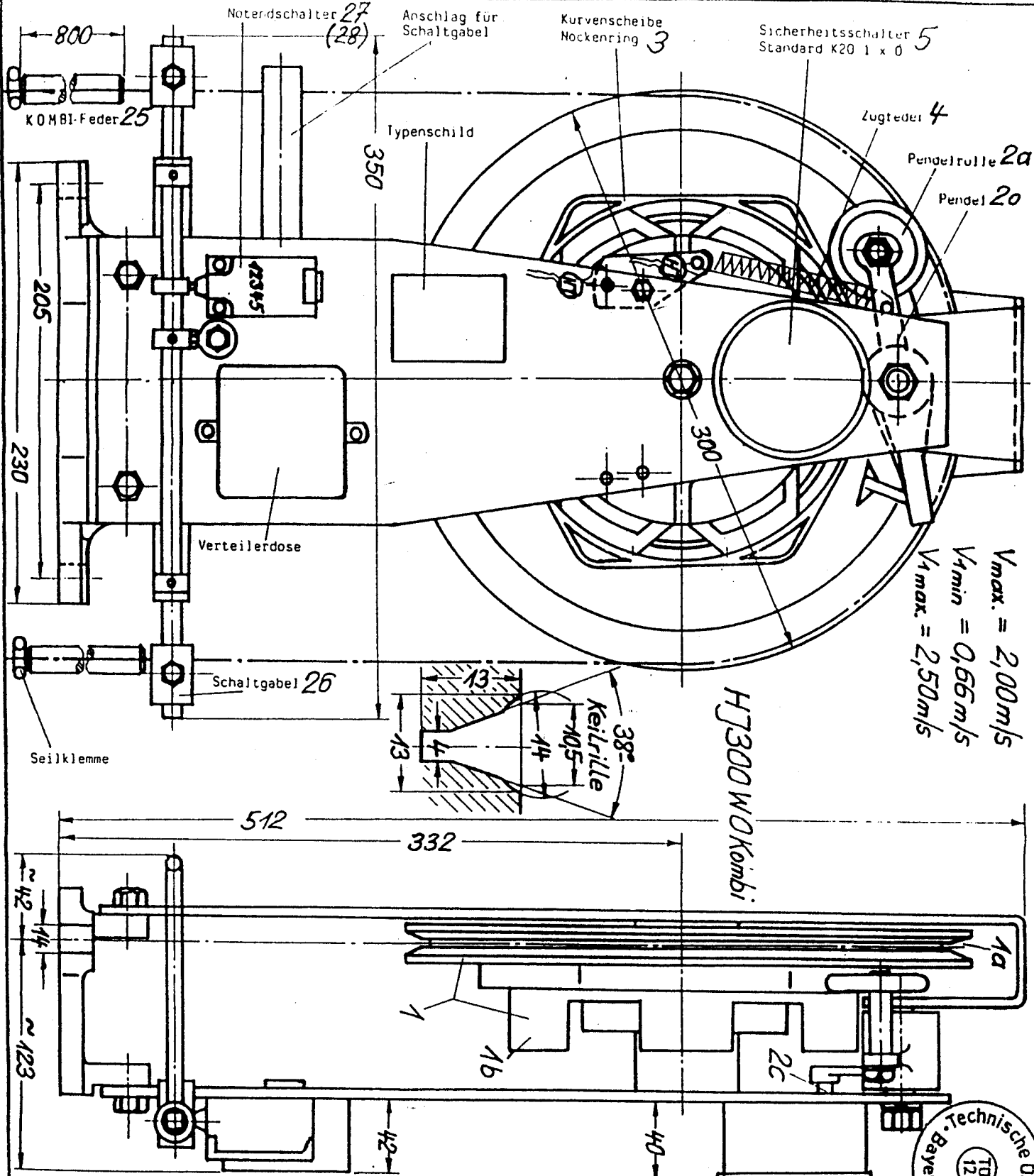
Notendabschaltung

Einbau hängend in Schachtgrube, Bedingungen siehe Gutachten vom 26. Juni 1979, D3-FTB-ku-sch

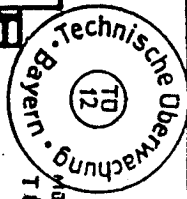
Herausgezogener Wellenstumpf (für Geber)
 - 2.3 Hinweise allgemein

Zur Identifizierung, Information über die prinzipielle Bau- und Wirkungsweise und Darstellung der Umgebungs- und Anschlußbedingungen bzw. Abgrenzung des geprüften und zugelassenen Baumusters ist der EG-Baumusterprüfbescheinigung und deren Anhang die Zeichnung Nr. HJ 300 NO/HJ 300 SBO vom 03 Juli 1995 mit Prüfstempel vom 10. Juli 1996 beizufügen. (Die auf der Zeichnung befindliche EWG-Baumusterprüfbescheinigungsnummer EGB 002 ist nicht mehr zutreffend und ist im Sinne dieser EG-Baumusterprüfbescheinigung als AGB 002 zu betrachten.)

Die EG-Baumusterprüfbescheinigung darf nur zusammen mit dem dazugehörigen Anhang verwendet werden.



Funktionsbeschreibung: Dieser Geschwindigkeitsbegrenzer besteht im wesentlichen aus Begrenzerscheibe $\varnothing 300$ mm (1), sechsnockigem Nockenring (3), Fangpendel (20) obenliegend, einer Pendelrolle (2a), einem Sicherheitsschalter (5), z.B. Standard K20 1 x 0, Lagerschildern vorne und hinten und einer Grundplatte. Die Begrenzerscheibe hat eine Keilrille (1a) zur Aufnahme des Seiles, ein Sperrrad (1b) für das Pendel (20) sowie den Nockenring (3) für die Pendelrolle (2a). Durch den Nockenring wird über die Pendelrolle das Pendel in schwingende Bewegung versetzt. Eine Zugfeder (4) zieht dabei die Pendelrolle auf den Nockenring. Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist in beiden Drehrichtungen zum Einzug der Fangvorrichtung zulässig. Die Keilrille kann wegen der Formbeständigkeit gehärtet geliefert werden. (Zusatzbuchstabe R). Wird die Auslösegeschwindigkeit erreicht, so wird durch die höhere Drehzahl bedingt, die Pendelrolle (2a) soweit abgeschleudert, daß die Fangnase (2b) des Pendels in das Sperrrad eingreift, die Begrenzerscheibe wird festgehalten und mit ihr das Begrenzerseil. Die Fangvorrichtung kommt zum Eingriff. Gleichzeitig wird durch den Schalterbetätigungsstift (2c) zwangsläufig der Sicherheitsschalter (5) betätigt. Eine Fernauslösung (für Prüfungszwecke) kann mitgeliefert bzw. nachträglich angebaut werden. Gezeichnet gebaute Linksdrehrichtung; Rechtsdrehrichtung spiegelbildlich. Bei der KOMBI-Ausführung wird bei Überfahren vorgegebener oberer und unterer Endpunkte im Aufzugschacht durch die am Begrenzerseil entsprechend justierten KOMBI-Federn (25) eine der Schaltgabeln (26) und damit der Notenschalter (27) oder ein Hauptstromschalter (28) betätigt.
 Bestellbeispiel: HJ 300 RW O KOMBI, 300 mm Scheibendurchmesser, R gehärtete Keilrille, W wartungsfreie Kugellager, O obenliegendes Fangpendel, KOMBI mit integrierter Notendabschaltung.
 EWG- Baumusterprüfung: EGB 002



Geprüft
 München, den 18. JULL 1996
 TÜV BAYERN SACHSEN
 Bau- und Bergbautechnik
 Zentralabteilung Aufzüge - Hebezeuge
 Der Sachverständige